

soup.-

Lese Paracelsus von Gundolf, Kirbisch (Epos von Wildgans) weiter im „Ulysses“, u. a.-

5/1 Frau Ditta Schn. telef. mir, dass O. aus Berlin sie angerufen, offenbar mit dem Fortschritt ihrer Geschäfte recht unzufrieden, wieder dran denke „auf ein paar Tage“ nach Wien zu kommen. Vollkommen sinnlos, nur Ruhelosigkeit.-

Dictirt „Wort“, u. a.-

Nm. am Sekundanten.

Um 10 kam H. K., vom Sterbelager ihrer Mutter (bei den „barmherzigen Schwestern“).-

6/1 Vm. bei Dr. Peter.-

Nm. am „Zug der Schatten“.-

Mit C. P. Kino „Hab mein Herz in Kritzendorf verloren . . .“.

Mit ihr silb. Brunnen genachtm.-

7/1 Vm. Hr. Robert Blum; von Gémier;- wegen der Aufführung meiner Stücke in Paris. (Nach Correspondenz.) Mit Vorsicht zu behandeln, immerhin legitimirt. Ganz kluger Mensch.

Dictirt Sekundant, Zug.-

Nm. am „Zug“.-

8/1 Vm. Briefe an Heini, Lili. Kleiner Spaziergang. Matt.

Nm. Zeitungen; am „Zug“.

Mit C. P. Akad. Th. Molière - Rumpf, Amphitryon; und Goldmanns „Es ist mein Wille“ - Endlich, mit 62 hat er es (gewiss nur als Kritiker der N. F. P.) durchgesetzt, dass dieses recht klägliche Zeug auf die Bühne kommt; seine innre Betheiligung daran hat etwas rührendes lächerliches. Und schreibt Kritiken und höhnt der Besten!- Sprach ihn im Zwischenakt (vor seinem Stück), zusammen mit Brn. Dirsztay.- Überdies mit dem immer sympathischen Gf. Mensdorff.

9/1 Dictirt.- Briefe, Zug.-

Nm. am „Sekundant“, und „Zug“.-

Z. N. bei Fel. S.;- mit C. P. Er war amüsant, herzlich, und sprach seiner Art nach nicht übermäßig viel was einer Prüfung standgehalten hätte.- Seine Freude an Menschen, seine Geselligkeit; Verbindungen überall. Vercliquung nach allen Seiten. (Er behandelt Paul G.s dram. Versuche so abschätzig wie möglich - aber *er* hat bei Herterich die Aufführung des Einakters durchgesetzt, u. s. w.) -

10/1 Früh R. L. Behandlung.-

Vm. Besorgungen. Auf der Tram Prof. Schmutzer (viel zu thun, 23 Portraits, Reisen nach Ludwigshafen).- B. Credit Anstalt. Hr. Faust